

## EU unterstützt mit e-Archiving digitale Bibliotheken

Berlin. Die Europäische Kommission stellt im Rahmen der »Connecting Europe Facility (CEF) Telecom« insgesamt 36 Millionen Euro für Projektförderungen zur Verfügung. Für Bibliotheken interessant ist hierbei der Aufruf »e-Archiving« zum Thema der Erstellung von digitalen Archiven. Dabei geht es um Förderung für die nachhaltige Speicherung von digitalen Daten. Insgesamt werden in diesem Aufruf eine Million Euro bereitgestellt. Projektanträge werden in einem Umfang von je 250 000 Euro erwartet. Die Einreichungsfrist ist der 5. November 2020, Antragsstellen wird die Teilnahme am virtuellen

Infotag empfohlen. Weitere Infos unter: [www.ec.europa.eu/inea/en/connecting-europe-facility/cef-telecom/apply-funding/2020-e-archiving](http://www.ec.europa.eu/inea/en/connecting-europe-facility/cef-telecom/apply-funding/2020-e-archiving)

## Bibliotheksgebäude in Europa

Den Haag (Niederlande). LIBER und die LIBER-Architekturgruppe (LAG) haben die Webseite »Bibliotheksgebäude in Europa« gestartet, die alle inspirieren und unterstützen soll, die an einem Bibliotheksbauprojekt arbeiten – einem Neubau, einer Erweiterung, einer Renovierung oder einer Umgestaltung von Innenräumen. Die Fotos und die begleitenden Details ermöglichen, neue Trends aufzugreifen, Wissen und

Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und miteinander in Kontakt zu treten. Weitere Informationen sind zu finden unter: [www.libereurope.eu/blog/2020/06/22/just-launched-library-buildings-in-europe-website](http://www.libereurope.eu/blog/2020/06/22/just-launched-library-buildings-in-europe-website)

## (2)50 Jahre ULB Düsseldorf

Düsseldorf. Die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Düsseldorf feiert ein Doppeljubiläum: das 250-jährige Bestehen der Landesbibliothek und das 50-jährige Bestehen der Universitätsbibliothek. Statt mit einem (bereits geplanten) großen Festakt in der Bibliothek startete die ULB am 2. Oktober nun zunächst virtuell ins Jubiläumsjahr. Eine

# Nach 35 Jahren als Fachstellenleiterin in Ruhestand gegangen



Dörte Melzer ist in Ruhestand gegangen.  
Foto: Gerd-Matthias Hoeffchen

**Diplom-Bibliothekarin Dörte Melzer hat am 31. Juli 2020 ihre Berufstätigkeit beendet und übt nun den Ruhestand (frei nach Loriot). Zuletzt hat sie 35 Jahre die Büchereifachstelle der Evangelischen Kirche von Westfalen geleitet.**

Nach dem Studium (1974 bis 1979) an der Fachschule für wissenschaftliches Bibliothekswesen in Leipzig hat sie in den Universitätsbibliotheken von Leipzig und Freiburg sowie in der

Fachbibliothek des Diakonischen Werkes der EKD in Stuttgart gearbeitet, bevor sie am 1. April 1985 ihren Dienst in Bielefeld begann.

Dieser Wechsel aus dem wissenschaftlichen Bibliothekswesen ins öffentliche war eine besondere Herausforderung. Nun galt es, ehrenamtliche Bücherei-Teams in öffentlichen Büchereien mit kleinen Beständen in Kirchengemeinden und Krankenhäusern fachlich zu beraten, stimmige Fort- und Ausbildungsangebote zu machen, bibliothekarisches Fachwissen verständlich zu vermitteln.

Im Verband der Bibliotheken des Landes NRW (vbnw) hat sie von 1986 bis 1991 in der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit bei der Vorbereitung der ersten drei Bibliotheca-Konferenzen mitgearbeitet. Von 1997 bis 1999 war sie für die freien Träger im vbnw-Vorstand.

Dörte Melzer hat als Mitglied der DBI-Expertenkommission an den »Richtlinien für Patientenbibliotheken« (Berlin, 1995) mitgearbeitet und

war von 1987 bis 2000 im Rahmen der Lektoratskooperation Lektorin für Evangelische Theologie.

Die Qualifizierung der Ehrenamtlichen, die sich mit der Arbeit in einer Bücherei ein anspruchsvolles Betätigungsfeld ausgesucht haben, war Dörte Melzer ein besonderes Anliegen.

Auch die Krankenhausbüchereien waren ihr sehr wichtig; kurz nach der Wende hat sie 1991 die erste bundesweite Tagung für Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche in kommunalen und kirchlichen Krankenhaus- beziehungsweise Patientenbibliotheken in Bielefeld initiiert. 2019 konnte sie sich – in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr – einen Wunsch erfüllen: die Konzeption und Durchführung eines Literaturführerscheins nach dem Vorbild des Kulturführerscheins.

*Henrike Gundlach,  
Büchereifachstelle der Evangelischen Kirche von Westfalen*